

**Predigt üb. Apg. 10 beim OASE-Gottesdienst
am 26.01.2020 in Feldkirchen**

Liebe Gemeinde,

Gott spricht! Im dritten Vers der Bibel spricht Gott:
"Es werde Licht!"

Gott spricht zu den Menschen immer und immer
wieder in der Bibel. Er spricht zu ihnen auf
unterschiedliche Art und Weise.

In unserem Kapitel spricht ein Engel im Namen
Gottes zu Kornelius. Zu Petrus spricht Gott mit
einer Vision und einer Audition.

Gott hat gesprochen. Spricht er heute noch?

Spricht Gott zu uns?

Klare Antwort: Ja, das tut er. Es hat sich
buchstäblich seit Urzeiten nichts daran geändert,
dass Gott Kontakt sucht zu seinen Menschen,
dass er zu ihnen spricht, weil er sie liebt, weil er
Interesse an ihnen hat, weil er sie zum Guten
leiten will nach seinem Willen.

Kommunikation ist Ausdruck von Beziehung.

Ohne das Reden Gottes zu uns ist der Glaube in
Gefahr nur ein religiöses System zu werden.

Uns fielen in der Vorbereitung sieben Arten ein,
wie Gott zu uns spricht:

1. Gott spricht zu uns durch die Bibel - und zwar
in allen Variationen

Er spricht zu uns, wenn wir selbst in der Bibel
lesen. Es kann sein, dass wir z.B. jeden Tag
gewohnheitsmäßig den Bibelabschnitt lesen, der
im ökum. Bibelleseplan angegeben ist. Man liest
also jeden Tag ein paar Verse. Sicher nicht jeden
Tag, aber hin und wieder stößt man auf einen
Vers, der genau in die eigene Situation passt, in
das, was mich gerade bewegt, mich umtreibt,
Sorge macht. Es ist gerade so, als ob der Heilige
Geist diesen Vers an diese Stelle hinschreiben
hat lassen, damit ich ihn heute lese. Gott hat zu
mir gesprochen.

Gleiches gilt für die täglichen Losungen oder ein anderes Andachtsbuch. Tage, vielleicht sogar wochenlang nichts oder nur interessante oder anregende Verse und dann, genau an dem Tag, an dem wir es nötig haben, der eine Vers, der mich ermutigt (oder ermahnt).

Gott kann zu uns sprechen durch die Lesungen im Gottesdienst, durch ein Plakat mit einem Bibelvers auf einer Werbetafel, usw.

2. Gott spricht zu uns durch Bücher – vornehmlich durch Bücher, die sich mit Themen des christlichen Glaubens befassen oder mit Biographien von Christen – berühmten oder weniger berühmten.

3. Gott spricht zu uns durch andere Menschen z.B. durch Mitchristen, die uns auf etwas hinweisen, liebevoll ermahnen oder auch loben.

Auch die Predigt und dergleichen muss ich hier nennen.

4. Gott spricht zu uns – direkt

Neulich hat mir jemand erzählt, dass und wie er vernehmlich seinen Namen gehört hat und noch einen ermahnenden Satz dazu, obwohl garantiert niemand im Zimmer war.

Am letzten Dienstag im Hauskreis kam mir plötzlich ein Bibelvers in leicht abgewandelter Form in den Sinn. Mein Kopf war voll mit Überlegungen, wie ich eine Sache auf der Baustelle organisieren könnte, wie ich genug Helfer dafür finden könnte. Plötzlich kam mir in den Sinn: "Ich werde ausfüllen allen deinen Mangel n nach meinem Reichtum!" In Phil 4,19 schreibt Paulus: "Mein Gott aber wird all eurem Mangel abhelfen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit durch Jesus Christus." Diesen Vers

kenne ich, habe aber schon lange nicht mehr an ihn gedacht. Am Dienstag aber ... Gott spricht. Und am Mittwoch hat sich alles gut ergeben.

5. Gott spricht zu uns durch ein inneres Drängen. Gemeint ist z.B. der Eindruck, diesen oder jenen anrufen, ansprechen oder zu einer Veranstaltung in der Kirchengemeinde einladen zu sollen.

6. Gott spricht durch die Umstände
Türen gehen zu, d.h. du kannst einen bestimmten Weg nicht einschlagen, deine Bewerbung für einen Studiengang wird abgelehnt o.ä.
In unserem Kapitel aus der Apostelgeschichte werden die Zuhörer des Petrus vom Heiligen Geist erfüllt, während Petrus predigt. Petrus und die mit ihm gekommenen an Jesus gläubigen Juden hören sie in geistgewirkten Sprachen reden (das meint das etwas unglücklich übersetzte Wort "Zungen"). Gott setzt Fakten. Gott spricht durch

das Geschehen und allen wird klar, dass Gott auch die Nicht-Jüdischen Menschen zum Glauben ruft und durch den Glauben an Jesus Christus ewiges Leben schenkt. Dazu ändert Gott auch ganz souverän die übliche, zu erwartende Reihenfolge. Hier bei Kornelius erfüllt er die Gläubigen zuerst mit seinem Geist und danach werden sie getauft. In Kap. 8, in Samaria, ist es die gewohnte Reihenfolge (Glaube-Taufe-Erfüllung mit dem Heiligen Geist), aber so handelt Gott eben nicht immer.

7. Und ja, Gott spricht durch Visionen, Auditionen, Träume
Das geschieht zur Zeit häufig in der islamischen Welt, in Bereichen, wo christliche Missionare keinen Zugang haben. Dort erscheint Jesus in Träumen oder Visionen Muslimen und spricht zu ihnen, fordert sie z.B. auf ein bestimmtes Buch – die Bibel zu lesen – oder zu bestimmten

Menschen zu gehen und sie im Glauben um Hilfe zu bitten. Und dann stellt es sich heraus, dass diese Person Christ ist.

Gott will zu uns sprechen. Wie können wir ihm Gelegenheit geben, das zu tun?

Die Antworten ergeben sich eigentlich aus dem eben Gesagten.

Wenn Gott durch die Bibel zu uns sprechen will, dann sollten wir auch regelmäßig darin lesen.

Gute Bücher zur Bibel und biblischen Themen, Predigten hören, Gottesdienste mitfeiern. (Ihr seid also genau richtig hier.)

Paulus ermutigt die Christen in Kolossä: "Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen." (Kol. 3,16)

Das Wenigste werden wir aktiv im Gedächtnis behalten, aber im Unterbewusstsein. So hat der Heilige Geist Gelegenheit, sozusagen bei Bedarf, ein Vers in unser Bewusstsein zu holen, in unser

Bewusstsein zu sprechen. Ganz abgesehen davon prägt, vor allem das zusammenhängende, fortlaufende Lesen ganzer Abschnitte und biblischer Bücher unsere Denken, Reden und Handeln. Wir lernen Gott immer besser kennen. Es entsteht in uns immer mehr ein "Bild" von Gott. [Bsp.: Tim Ruthven und sein Andachten]

Wenn Gott zu uns sprechen will, dann sollten wir auch immer wieder die Stille suchen, um unsere geistlichen Sinnesorgane zu schärfen. In der Stille hört es sich oft besser.

Wenn Gott zu uns sprechen will, dann sollten wir das auch mit ihm tun, d.h. beten. Gebet ist Reden und Hören auf Gott.

Wenn Gott zu uns sprechen will, dann sollten wir ihn ganz bewusst in unseren Alltag mit hineinnehmen. Am Morgen ihm sagen, was ansteht, was uns Mühe machen und was uns Freude bereiten wird. Und dann mit ihm ganz bewusst durch den Tag gehen, kleine Inseln

nutzen, in denen wir nicht am Telefon sind, nicht in einer Besprechung, nicht dem Lehrer zuhören, nicht unterrichten usw. Und diese Inseln gibt es!

Wenn, im Sinne von "jedes Mal, wenn" Gott zu uns spricht, ergibt sich die Frage, wie antworten wir?

Petrus hat dreimal die Erscheinung und die Stimme gebraucht. Die Aufforderung dann durch den Heilige Geist, mit den Boten mitzugehen, musste er nur einmal hören, um sie zu tun.

Kornelius handelte auch sofort, nachdem der Engel einmal zu ihm gesprochen hatte.

Es ist also ein Lernprozess, das Reden Gottes zu hören und dann zu handeln. Auch erfahrenen Christen wie Petrus müssen immer wieder neu offen dafür sein und handeln.

So oder so, entscheidend ist, dass wir auf das Reden Gottes eingehen, es annehmen und ggf. tun. Vielleicht ist es manchmal auch gut, einen

anderen Christen um Rat zu fragen, gerade bei großen, wichtigen Entscheidungen.

Gott spricht zu uns. Das konkrete Reden Gottes ist ein wichtiger Baustein, dass unser Glaube lebendig bleibt oder wird, dass Gott uns weiterführen kann, dass wir als Gemeinde uns so weiterentwickeln, wie Gott das möchte, dass Gott Gemeinde bauen kann.

AMEN